

Persönlicher Erfahrungsbericht Auslandssemester Linköping Universität Schweden

Schweden_Linköping_Fb01_23-24

Vorbereitung/Bewerbung

Die Vorbereitung auf das Auslandssemester an der Universität in Linköping (LiU) begann für mich im Januar 2023, jedoch ist eine frühzeitige Vorbereitung empfehlenswert. Auf der Website des Fachbereichs erhält man umfassende Informationen über die Bewerbungskriterien. Meine Erstwahl stand schon seit mehreren Semestern fest, sodass ich mich rechtzeitig über die Voraussetzungen für Schweden informiert habe. Für die Bewerbung mussten verschiedene Dokumente hochgeladen werden, welche aufgelistet auf der Seite des Fachbereichs zu finden sind. Nach meiner Bewerbung an der Goethe Uni kam zeitnah die Zusage. Anschließend erfolgte die Bewerbung an der LiU, was auch ohne Probleme funktioniert hat. Während des Bewerbungsprozesses wird bereits eine Kursauswahl getroffen, wobei eine nachträgliche Änderung in Linköping möglich ist. Die Annahme an der LiU erfolgte in einem zeitigen Abstand und somit stand dem Auslandssemester nichts mehr im Wege.

Die Kontaktdaten der anderen Jurastudenten aus Frankfurt, welche im selben Zeitraum nach Linköping gegangen sind, haben wir vor Abreise erhalten. Dies hat die Kommunikation erleichtert und dazu geführt, dass wir uns bereits in Frankfurt kennen lernen konnten. Die Vorbereitung und Kommunikation zwischen der Goethe Uni und LiU hat stets funktioniert und ich habe mich gut aufgehoben gefühlt.

Die juristischen Kurse der LiU findet man unter dem Fachbereich „Faculty of Arts and Science“. Ich habe die Kurse Intellectual Property Law in the Digital Society, EU Law - The Internal Market und den Kurs International and European Law belegt. Hinzu kam der A1 Schwedisch Intensiv Kurs und der semesterbegleitende A2 Schwedisch Kurs. Alle Kurse habe ich auch besucht und somit keine Änderung vorgenommen. Um die Erasmus Förderung zu bekommen, muss lediglich darauf geachtet werden, dass man mindestens 30 Credit Points erreicht. Dies kann auch mit anderen nicht juristischen Kursen wie beispielsweise „Nordic Culture“ erreicht werden, wobei manche nicht in Frankfurt angerechnet werden können.

Wohnsituation

In der zweiten Bewerbung kann angegeben werden, dass man über die Uni einen Wohnheimplatz erhalten möchte. Dies hat bei mir glücklicherweise funktioniert. Das Angebot bestand aus einem Corridor Room in einem Wohnheim. Mein Wohnheim gehörte zu „Heimstaden“, welches in 8 Räume mit jeweils eigenem Bad aufgeteilt war. Die Küche und das Wohn-/ Esszimmer wurden von allen Mitbewohnern geteilt. Bei dem Corridor Room ist die Nutzung der Waschräume und der Sauna, sowie eine wöchentliche Reinigung inbegriffen. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit durch die Registrierung bei den Webseiten „Studentbostäder“ und „Heimstaden“ für jeden angemeldeten Tag Punkte zu sammeln und sich somit auf

eine Wohnung zu bewerben. Hierbei ist es wichtig, sich frühzeitig zu registrieren, umso viele Punkte wie möglich zu sammeln, falls eine Vermittlung durch die Uni selbst nicht möglich sein sollte. Die Studentenviertel in Linköping heißen Ryd, Valla und Flamman. Ich habe in Ryd gelebt, was mit dem Rad etwa 5-10 Minuten vom Campus und 15-20 Minuten von der Innenstadt entfernt ist. Mit der Lage meiner Unterkunft war ich sehr zufrieden, weil alle meine Freunde in unmittelbarer Umgebung gelebt haben und spontane Treffen gut möglich waren. Mit meinen Mitbewohnern habe ich mich sehr gut verstanden. Generell bietet das Corridor Leben viel Abwechslung, da verschiedenen Nationen in einem Haus leben und es viele Studentenaktivitäten gibt.

Anreise

Anfang August bin ich von Frankfurt mit der Bahn nach Linköping gereist. Die Fahrt ist mit etwa 15 Stunden recht lang, jedoch unproblematisch gewesen. In Linköping befindet sich zwar ein Flughafen, dieser wird aber nicht von Frankfurt aus angefliegen. Ein Umstieg über Amsterdam ist dafür nötig, oder man fliegt nach Stockholm und nimmt von dort aus die Bahn. Ich bin frühzeitig angereist und habe den dreiwöchigen schwedisch Intensivkurs im August belegt. An den Arrival Days werden von der Uni Shuttles angeboten, welche die erste Gelegenheit darstellt, Kontakte zu knüpfen. Nach der Ankunft im Studenthuset auf dem Campus Valla konnte man die Confirmation of Arrival unterzeichnen lassen, sowie die Schlüssel für den Corridor Room und die LiU Card abholen. Dort wurde ich herzlich empfangen und habe alle meine Dokumente erhalten.

Erste Wochen

Anfang August war die Uni recht leer und die meisten Studierenden Erasmusstudenten. In den ersten Tagen empfiehlt es sich auf den Portalen der Uni zu registrieren und wichtige Unterlagen unterschreiben zu lassen. Bei Problemen oder Verzögerungen hierbei stehen Mitarbeiter und Professoren zur Hilfe. Von den Studentenorganisationen UPF, ISA und ESN gab es verschiedene Angebote und von der Uni selbst eine Faculty Introduction. Generell empfehle ich jedem, solche Veranstaltungen wahrzunehmen, um Kontakte zu knüpfen und wertvolle Informationen zu erhalten. Mit dem dreiwöchigen Sprachkurs kann man sich gut in das neue Studentenleben einfinden und erste Freunde finden. Um die Fortbewegung in Linköping zu erleichtern, empfehle ich jedem sich so schnell wie möglich ein Fahrrad zu kaufen. Über verschiedene Telegramm und Facebook Gruppen werden neben Rädern auch Wohnaccessoires oder Bücher verkauft. Es empfiehlt sich erst einen Blick in diese Gruppen zu werfen und danach dem beliebten schwedischen Einrichtungshaus einen Besuch abzustatten.

Studium an der LiU

Die Kurse in Linköping bestehen aus Vorlesungen und Seminaren, welche bei mir 4-5 Wochen lang waren. Der semesterbegleitende A2 Kurs war der einzige, welcher sich mit meinen juristischen Kursen überschneiden hat. Mit meinen Kursen war ich sehr zufrieden und habe keine Kursänderungen vorgenommen. Die Kurse hatten jeweils zwischen 20 und 40 Teilnehmern. Eine Registrierung bei LISAM ist nötig, um alle Kursinformationen der Professoren zu erhalten. Dort können ebenso Paper hochgeladen werden, die Noten hingegen erhält man über LADOK. Das Verhältnis zwischen Professoren und Studenten war angenehm, und erinnert gerade auch durch die Gruppengröße, eher an eine Klasse. Für mich persönlich war es jedoch ungewohnt die Professoren zu duzen, woran man sich aber schnell gewöhnt. Generell sind die Hierarchien in Schweden sehr flach. Dies führt zu einem angenehmem Arbeitsklima in den Kursen. Die Kursgruppen bestehen aus Schweden und Austauschstudenten. In den meisten Kursen gibt es Gruppenarbeiten, wobei man sich bei einigen die Partner selbst aussuchen kann, bei anderen wird man zugeteilt. Die Schweden, mit denen ich zusammenarbeiten durfte, waren immer hilfsbereit und freundlich, wobei man auch selbst die Initiative ergreifen sollte, um einen Schweden als Freund zu gewinnen. Der zeitliche Aufwand für die Kurse ist überschaubar, sodass man nach den Veranstaltungen seine Zeit meist frei gestalten kann. Die Noten der Kurse wurden nach der aktiven Teilnahme an Seminaren, einer Klausur und einem Paper oder Take Home Exam bewertet. Hierbei gilt, dass man alle Kategorien bestehen muss, um den Kurs abzuschließen. Alle meine Kurse fanden am Campus Valla statt, welcher sich 5-10 Minuten von Ryd entfernt befindet. In jedem Gebäude gibt es viele Sitzgelegenheiten, Aufenthaltsbereiche oder auch Cafés für das beliebte Fika (schwedische Cafézeit). Eine richtige Mensa wie in Frankfurt gibt es nicht wirklich. Schweden haben jedoch alle ihr Mittagessen in Glasboxen dabei und wärmen dieses in Mikrowellen auf. Hiervon gibt es in jedem Haus mehrere, sodass es sich empfiehlt dieser Angewohnheit zu folgen. Die Mittagspausen habe ich mit verschiedenen Freunden und Kommilitonen meistens im Studenthuset auf der Empore verbracht. Auf dem Campus gibt es neben einer Fahrradwerkstatt auch ein Second Hand Shop und die Sporthalle Campushallen. Mit der LiU App kann man Study Rooms in der Bibliothek im Studenthuset buchen, um in Gruppen ungestört arbeiten zu können.

Studentische Vergünstigungen/ Transportmittel

Um die Vergünstigungen zu erhalten, muss man sich mit seiner LiU Card ausweisen und sich die App Mekanat auf seinem Handy herunterladen. Hiermit erhält man bei vielen Bars und Aktivitäten Rabatte und kann Busse und Bahnen vergünstigt benutzen. Mit der App Omio kann man mit Bahnen ab Linköping ganz Schweden erkunden. Für das Busfahren innerhalb von Linköping empfiehlt es sich die App Östgötatrafiken herunterzuladen. Hierbei ist es meistens günstiger ein 24 Stundenticket zu kaufen als zwei Einzeltickets. Ab zwei Tickets erhält man auch bereits Mengenrabatt. Der nächstgelegene Supermarkt in

Ryd heißt Hemköp und befindet sich im Ryd Centrum. Auch hier kann man sparen, indem man sich ein Kundenaccount anlegt und zu „Member Preisen“ einkauft. Das wichtigste Fortbewegungsmittel ist und bleibt das Fahrrad, sei es Sommer oder Winter. Aber hier gilt Vorsicht! Der Fahrradmarkt ist groß und Diebe sind immer unterwegs. Ein gutes Schloss ist hier ein Vorteil.

Alltag und Tipps

Mein Alltag in Linköping war sehr angenehm. Die Vorlesungen haben nie vor 10 Uhr gestartet, sodass man entspannt in den Tag starten konnte. Von 10-12 und von 13-15 Uhr gehen die meisten Vorlesungen und es gibt eine feste Mittagspause. Diese habe ich oft mit meinen Freunden im Studenthuset verbracht. Hier gibt es ein günstiges Café, welches von Studenten betrieben wird. Bei den Preisen ist Fika mehrmals am Tag möglich. Am Ende vom Campus befindet sich die Sporthalle Campushallen, bei welcher man das Fitnessstudio aber auch verschiedene Sportkurse besuchen kann. Hier bekommt man als Student ebenfalls einen Rabatt. Abends habe ich dort an Kursen teilgenommen und im Anschluss mit meinen Mitbewohnern in der WG gekocht. Durch das nahe Zusammenleben in Ryd waren spontane Treffen mit Freunden am Abend gut möglich, sodass man oft in verschiedenen Korridoren Karten gespielt hat.

Über die Instagram Seiten von UPF, ISA und ESN kann man sich über alle Aktivitäten und Events informieren. Mit dem Rad ist man in Kürze in der Innenstadt, wo die meisten Geschäfte und Cafés um den Platz „Stora Torget“ gelegen sind. Im Sommer bietet es sich an bei dem kleinen Fluss spazieren zu gehen oder Fika in einem der zahlreichen Cafés zu machen. Zu meinen Favoriten zählen neben „Babettes“ auch „Bageri Normandie“ und „Simon´s Rosteri & Bageri“. Die besten Köttbullar bekommt man in „Ölstugan“ und die besten Pizzen bei der Pizzeria „Bestia“. Im Vergleich zu Frankfurt ist Linköping deutlich kleiner, jedoch kann man zu Fuß alles gut erkunden. Ein Besuch in der Linköping Cathedral und in dem Park Trädgårdsföreningen, sowie in Gamla Stan empfiehlt sich. Das Studentenleben ist stark ausgeprägt und jede Woche finden verschiedene Partys statt. Über die App Orbi bleibt man auf dem Laufenden und kann sich für Partys an der Uni aber auch in dem Club „Kårhuset Kollektivet“ Tickets kaufen. Jedoch lohnt es sich schnell zu sein, da die Tickets meistens schnell ausverkauft sind. Besonders an dem Studentenleben in Schweden ist ebenfalls, dass Studenten Overalls ihrer Fakultäten tragen. Erasmusstudenten können einen blauen Overall von ESN erwerben und ihn mit dem eigenen Namen verzieren. Bei verschiedenen Events gibt es Patches zu kaufen, welche mit den Nähmaschinen im Studenthuset an die Overalls genäht werden können. Dieser Overall wird einen an das vielfältige Studentenleben noch Jahre erinnern. Die Studentenorganisationen bieten ebenfalls verschiedene Reisen an, wovon mein Favorit das Sea Battle und der damit verbundene Besuch von Tallin war.

Durch die Lage von Linköping sind Kurztrips nach Stockholm, Göteborg, aber auch nach Malmö und Lund regelmäßig möglich. Mit dem kostenlosen Campusbus erreicht man Norrköping und mit der Bahn Motala. In den Wintermonaten empfiehlt es sich das Eishockey Team in der Saab Arena zu unterstützen

und auf der Eisbahn hinter dem Campus Valla Schlittschuh zu laufen. In den Sommermonaten sollte man in Tinnerö wandern, mit dem Kayak über den Fluss zum Roxen fahren und einen Roadtrip an den Vättern See oder nach Vimmerby machen.

Webseiten

<https://www.studentbostader.se> (Studentbostäder)

https://heimstaden.com/se/kontor/linkoping/?gclid=EAIAIqobChMIInOLz57OChAMVDpiDBx19RgCnEAAAYASAAEgKk_vD_BwE (Heimstaden)

<https://upflinkoping.org> (UPF)

<https://esnlinkoping.org> (ESN)

<http://isa.studorg.liu.se> (ISA)

<https://liu.se> (Linköping Universität)

<https://www.student.ladok.se/student/app/studentwebb/> (Ladok)

<https://play.google.com/store/apps/details?id=se.mecanat.app&hl=en> (Mecanat App)

<https://orbiapp.io> (Orbi)

https://play.google.com/store/apps/details?id=se.ostgotatrafiken.washington&hl=en_US (Östgotatrafiken)

<https://de.omio.com/apps> (Omio)

Persönliches Fazit

Das Auslandssemester an der Universität in Linköping hat mir rundum gefallen. Von dem Bewerbungsprozess über die Ankunft bis zur Beendigung hat alles ohne Probleme funktioniert. Für mich waren jederzeit Ansprechpartner verfügbar und jedes Problem konnte gelöst werden. Das Studentenleben in Linköping ist einmalig und die Zeit vor Ort werde ich in guter Erinnerung behalten. Schweden hat mit seiner Natur und den schönen Städten so vieles zu bieten, dass ich Schweden in mein Herz geschlossen habe und auf jeden Fall weiter entdecken möchte.

Grundsätzlich kann ich jedem Studenten ein Auslandssemester empfehlen, da es meinen Horizont erweitert hat und ich mich persönlich sehr weiterentwickeln konnte. Die erweiterten Fremdsprachenkenntnisse haben mir nicht nur einen Boost gegeben, sondern werden mir für meine weiteren Reisen nach Schweden weiterhelfen. Ebenso war es eine besondere Erfahrung in eine andere Lehrweise einzutauchen und in Gruppenarbeiten und Seminaren weitere Fachkenntnisse zu erwerben. Den Austausch mit verschiedenen Nationen habe ich sehr genossen und bin glücklich neue Freundschaften geschlossen zu haben. Dieses Auslandssemester hat meine Erwartungen an das Studium und an das Land Schweden übertroffen, sodass ich für mich persönlich die richtige Wahl für mein Auslandssemester getroffen habe.